



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Walter Taubeneder, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Kerstin Schreyer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Peter Tomaschko, Steffen Vogel CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/23677, 18/25030

Fachkräftemangel – Stärkung der beruflichen Bildung

Der Landtag stellt fest:

Um das Berufsbildungssystem transparent zu gliedern, gibt es seit dem 1. Januar 2020 drei Fortbildungsstufen für die höherqualifizierende Berufsbildung: Geprüfte Fachkräfte, wie z. B. Servicetechniker, gehören zum „Geprüften Berufsspezialisten“, Meister oder Fachwirte zum „Bachelor Professional“ und geprüfte Betriebswirte oder geprüfte Berufspädagogen zum „Master Professional“.

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu berichten, wie die Angebote zur flächendeckenden Umsetzung des Fortbildungsabschlusses „Geprüfter Berufsspezialist“ nach dem Berufsbildungsgesetz auf dem Weg zu den weiteren Abschlüssen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel gezielt gestärkt und dabei die beruflichen Schulen und die relevanten Partner aus der Wirtschaft von Beginn an eingebunden werden können.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident